C 22137 F

HOHENFELDER UND UHLENHORSTER RUNDSCHAU

MITTEILUNGSBLATT DES HOHENFELDER-UHLENHORSTER BÜRGERVEREINS

35. Jahrgang April 1984 Nr. 3

Der Streik der Alsterdampfer siehe Seite 6

Archiv J. I.-H.

Frühlingsversammlung
26. April 1984 um 19.00 Uhr
Seite 3

Gerhard Prause

Klempner-
und Installateurmeister

Installation · Gas · Wasser · Sielleitungen
Bedachungen · Verkauf von Gasgeräten

Uhlenhorster Weg 22 · 2000 Hamburg 76
Telefon 2 20 09 85

TISCHLEREI + ZIMMEREI

HATIG MONTAGEN

HARRY ABELS
Tischlerei + Zimmerei GmbH
Ein- und Umbauten · Innenausbau
Ewige Weide 6
2070 Ahrensburg
Telefon 04102/40015
Büro Hamburg 040/8006746

Café Schneewittchen

Konditorei - Bäckerei

Die gepflegte Konditorei in Hohenfelde mit reicher Auswahl an Gebäck und Torten
Ein Besuch lohnt sich!

Stammlokal des Vorstandes und des Senioren-Club des Bürgervereins

Lübecker Straße 29 — Ecke Neubertstraße
2000 Hamburg 76 — Telefon 25 48 20

Horst U.Schütze

Baugeschäft

Erlenkamp 23 · 2000 Hamburg 76
Telefon 220 20 10

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
R. Klippstein GMBH

Lieferant aller Kostenträger
● Orthopädische Schuhe ● Einlagen
● Orthopädische Zurichtung an Konfektionsschuhen

Winterhuder Weg 30 · 2 Hamburg 76 · Tel. 229 02 67

20 Jahre auf der Uhlenhorst

Neuanlagen Reparaturen
— Verkauf —

Elektro-Heizsysteme und Warmwasserbereiter
Kleingeräte — Geschenke für jede Gelegenheit

ELEKTRO FROMMHOLZ

Uhlenhorster Weg 14 · 2000 Hamburg 76 · Telefon 22 55 59

HOTEL-PENSION Hela GARNI

INH. AHRENS-HELD

2000 Hamburg 76 · Schwanenwik 30, II. Etage · Telefon **220 35 86**
Direkt an der Außen-Alster

Café – Konditorei – Bäckerei

Rustikale Brotsorten – feines Gebäck

Kurt Pritsch

Hamburg 76 – Papenhuder Straße 39
Telefon 22 22 98

HANS ISKA-HOLTZ
jun.

GRUNDSTÜCKSMAKLER
GRUNDSTÜCKSVERWALTUNGEN

RDM

2000 Hamburg 1
Holzdamm 14
Fernruf 24 16 16

Alfred Kirchmann

Inh. Axel Kirchmann
Mitglied im Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgerverein

Spezialgeschäft für
Herren- und Damenausstattungen

Wir führen
Mode für **alle** Altersgruppen
(auch in Übergrößen)

Lübecker Straße 70 · 2000 Hamburg 76 · Tel. 25 34 20

zur EINLADUNG Frühlingsversammlung

des Hohenfelder Uhlenhorster Bürgervereins im
Gemeindezentrum Ifflandstraße 61, Großer Saal, am 26. April 1984 um 19.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Mitteilung des Vorstandes
2. Begrüßung und Aufnahme neuer Mitglieder
3. Berichte über die neuesten kommunalen Probleme:
   z.B. Bauvorhaben Graumannsweg, Alsterschiffahrt,
   Post, Mahnmal, Bauspielplatz usw.
4. Diskussion
5. Verschiedenes
6. Wenn noch Zeit: **Stumm-Film-Sammlung unserer Mitglieder aus den zwanziger Jahren,** zusammengestellt von unserer Mediengruppe MUH (Mediengruppe Uhlenhorst Hohenfelde).

Schoppen Weine aus Deutschen Landen stehen bereit!
Nicht nur Sie, liebes Mitglied, sondern auch Gäste sind
wie immer herzlich willkommen.
Schluß: gegen 22 Uhr

HEINRICH KÜHL & VOGELSANG KG

BRENNSTOFFE · MINERALÖLHANDEL · HOLZKOHLE

Wir liefern Ihnen Heizöl prompt und zuverlässig zu günstigen Tagespreisen

Hamburg 70, Gustav-Adolf-Straße 109 — Telefon-Sammelnummer **6 56 63 - 135**

Gold
Silber

An- und Verkauf von
Schmuck, Münzen, Zahngold,
Bruchgold, Bestecken, Briefmarken
sofort Bargeld

Hamburger Str. 164 · 2000 Hamburg 76
Telefon 2996161

John Ebel

Installationen und Reparaturen | für die Zukunft Ihres Heims

Beratung · Planung · Wartung

Sanitärtechnik
Gasheizungen
Bäder · Küchen
Dachinstandsetzung
Dachneueindeckung

Elektroanlagen
Nachtspeicherheizungen
Wärmepumpen
Antennenanlagen
Solartechnik

Iffflandstraße 22 · 2000 Hamburg 76
Fernruf (0 40) 2 20 99 10

SCHUH-HAHNE

Ihr Spezialist für bequeme Schuhmode

Mundsburger Damm 59 · 2000 Hamburg 76 · Telefon 220 06 48

Sibylle Heise, Reisekaufmann:

„Mit Erdgas haben wir auch in Zukunft keine Energiesorgen!"

Stimmt: Die Hamburger Gaswerke sichern die Versorgung durch einen der größten Erdgasspeicher Deutschlands. In Hamburg-Reitbrook. In 650 Meter Tiefe werden heute 150, künftig 250 Millionen Kubikmeter Erdgas gespeichert. Eine Reserve, die alle Haushalte des HGW-Versorgungsgebietes für ein Jahr mit Energie versorgen kann.

Wollen Sie mehr über Erdgas wissen? Bitte, fragen Sie – sprechen Sie mit uns.

HAMBURGER GASWERKE GMBH

Ausstellung und Beratung
Hamburg 1, Kurze Mühren 1 Ruf 33 44-0
Harburg, Neue Straße 29 Ruf 33 44-0
Bergedorf, Sachsentor 8 Ruf 721 20 21
Neumünster, Großflecken 17 Ruf 4 50 45

Wärme nach Maß erdgas

Ihr Fleischerfachgeschäft
bietet Ihnen zum Osterfest
eine große Auswahl von bestem Mast-Kalbfleisch der Spitzenqualität, sowie Kalbsbraten, Kalbs-Rollbraten und Kalbsfrikassee.
Außerdem besonders zu empfehlen: bestes Milch-Lammfleisch, speziell frische Lammkeule und Lamm-Rollbraten, 1a Qualität.
Montags geschlossen
Leo Osmanski
HAMBURG 76
Mundsburger Damm 23 - Ruf 2 20 02 00

Osterfeuer — Osterwasser

(Eine kulturhistorische Betrachtung)

Osterfeuer, die man an verschiedenen Orten bis in die neueste Zeit hinein abbrannte — in manchen Gegenden wurden sie im Revolutionsjahre 1848 verboten —, sind aus dem Ostaradienst beibehalten worden. Sie sollten die segnende, lebensspendende und fruchtweckende Sonne darstellen, die zum Osterfest den Frühling bringt; also der Frühlingsgöttin Ostara huldigte man durch das Symbol der Sonne. Das Feuer kann für das christliche Osterfest an sich kein Symbol sein, es könnte nur als Freudenfeuer gedeutet werden, hat dann allerdings jeden mythologischen Hintergrund verloren. Sollte das Feuer ganz besonders heilig und wirksam sein, dann entzündete man die Flamme dadurch, daß man zwei trockene Hölzer so lange gegeneinander rieb, bis sie sich stark genug erhitzten, um zu brennen. So halfen sich auch die alten Parsen, die Feueranbeter, bei ihren Feuern, denn es wäre eine Entheiligung gewesen, einen schon bestehenden Brand zu benutzen oder das Feuer anders als „durch sich selbst" zu erzeugen. Von diesem heiligen Brande aber durfte man segenbringendes Feuer schöpfen, das heißt, man entzündete an dem Feuer das Holz, das man auf den eigenen Herd legte. Das Osterfeuer hatte eine ganz besondere Wirksamkeit. So weit es leuchtete, mußten auf den Feldern die Früchte gedeihen, weil es eben für die Göttin der Fruchtbarkeit ein Kultfeuer war. So weit die Osterflammen leuchteten, war man aber auch das ganze Jahr hindurch vor Feuersbrunst geschützt. Wer um das Osterfeuer tanzte, oder, noch besser, über die Flammen und durch die Flammen sprang, der konnte ein ganzes Jahr damit rechnen, daß ihn das böse Fieber verschonen mußte! Vieh, das durch die Flammen getrieben wurde, blieb gesund. Bei Seuchen und epidemischen Krankheiten durften Notfeuer auch außer der Zeit mit Aussicht auf guten Erfolg angezündet werden! Erst Karl der Große verbot sie als heidnische Zauberei, hatte damit allerdings nicht den geringsten Erfolg. So wurden die heidnischen Feuer, da sie nicht ausgerottet werden konnten, selbst von der Kirche geduldet.

Das Osterwasser hatte eine ähnliche Wirkung wie das Feuer. Das ist in der Mythologie nichts Überraschendes. Da gelten Feuer und Wasser nicht als Gegensätze. Wie die Sonne, die doch nichts ist als das große Weltfeuer, dem Halme auf dem Felde, der Blume im Garten, dem Baume im Walde Leben spendet und durch Licht und Wärme alle Lebewesen erhält, so auch das Wasser. Es gibt den Gewächsen Lebenssaft, den Geschöpfen Erquickung. Die reinigende Kraft des Wassers ist nicht geringer als die des Feuers. So ist es kein Wunder, daß man der Fruchtbarkeitsgöttin auch das heilige Wasser an ihrem großen Feste darbrachte und an seine Wunderkraft glaubte. Junge Mädchen, die sich im Osterwasser wuschen, blieben frisch und blühend. Das gewährte ihnen die gütige Ostara, die als nordische Venus gelten darf. Wohl ist die altgermanische Frühlingsgöttin Ostara vergessen, aber das Osterwasser spielt im Volksleben immer noch eine Rolle. Die Mädchen waschen sich noch heute zum Osterfeste in frischem Quellwasser, und man reitet noch gern die Pferde in die Osterschwemme und treibt das Vieh in das belebende Element, das dann vor Krankheiten schützen soll. Wer aber der Zauberkraft des Osterwassers teilhaftig werden will, der muß in aller Frühe am Ostermorgen hinausgehen an den Quell oder an das fließende Wasser, dort muß er sich waschen oder das Naß schöpfen; dabei ist die Hauptbedingung, daß er weder auf dem Hinwege, noch am Wasser, noch auf dem Rückwege spricht! Jedes Wort hebt den Zauber sofort auf, ja man darf unterwegs nicht einmal einem Grüßenden danken, auch nicht durch eine stumme Geste. In Sachsen und in der Altmark ist das Osterwasser heute noch sehr geschätzt, und in Rußland zum Beispiel ist die Wasserweihe sogar ein großes kirchliches Fest. E. L.

Für unsere Kunden suchen wir dringend im Festauftrag:
Zinshäuser Wohnanlagen
jeder Art und Größe.
Wir beraten Sie gern. Unsere Mitarbeiter haben langjährige Erfahrung.
Rufen Sie uns doch einfach an.
BLUMENAUER
Uhlenhorster Weg 3
2000 Hamburg 76
Tel. (040) 2 20 14 61
IMMOBILIEN — VDM

Louis Wachsmann
GmbH
Gas · Wasser - Dach
- Blitzschutz -
☎ 040 / 25 64 76 / 25 26 46
Lübecker Str. 74 · 2 HH 76

Bauglaserei
Rudolf Ihde

Reparaturdienst
Isolierverglasung
Sicherheitsglas
Ganzglasanlagen
Spiegel

Hofweg 65 a, 2000 Hamburg 76
Telefon 2 29 06 06

BRIEFMARKEN

An- und Verkauf
***kostenlose** Beratung und Taxierung*
Posten, Partien und Sammlungen
zu günstigen Preisen stets vorhanden.

Ihr Partner in Sachen Philatelie

Norbert Nebe

Mundsburger Damm 65
(direkt gegenüber U-Bahnhof Mundsburg)
2000 Hamburg 76 · Telefon 220 98 74

KORNKAMMER
Natur- und Reformkost
Lübecker Straße 137

Unser Ziel ist es, wieder natürliche, gesunde und unverfälschte Produkte der Natur allen Interessenten zugänglich zu machen.

Telefon 250 90 56

B	R	A	K	E	N	A	N	N	U	N	N
R	E	U	A	E	R	A	L	Z	T	E	W
E	L	R	S	C	E	H	Ö	K	G	R	M
M	L	S	L	P	H	G	K	A	L	Ü	A
E	E	W	L	I	R	E	H	S	N	D	I
N	C	O	E	U	N	N	N	S	N	R	N
B	H	R	B	O	E	U	T	E	R	E	Z
O	S	M	T	H	A	E	T	L	T	Y	L
C	A	S	C	S	R	S	H	N	O	E	E
H	H	N	S	E	E	N	A	F	S	P	E
U	Ü	A	H	O	E	X	T	E	R	S	R
M	P	S	S	U	E	N	W	E	L	D	E

Liebe Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgervereinsblattleser!

Kurz vor Ostern ist der Rätselonkel wieder aufgetaucht (oder aufgetaut?). Er hat Erschröckliches mit Euch vor. Wieder hat er solche verrückten Hieroglyphen zusammengebastelt. Aber aufgepaßt: da stecken nicht weniger als *siebenundzwanzig* deutsche Städte ineinanderverwoben drin. Ihr müßt von links nach rechts, von rechts nach links, von oben nach unten, von unten nach oben, und schräge von links oben und zurück oder von links unten (siehe Beispiel Hamburg) und zurück suchen. Zwanzig Kästchen gingen „leer" aus: da hat der Rätselonkel hineingeschrieben, wo Ihr Euch sehr oft aufhaltet. Nun knobelt man schön.

Der Streik der Alsterdampfer und unsere Straßenbahn-Kalamitäten

Still ruht der See, die Alsterdampfer streiken,
Der neuste Fahrplan stimmt nicht mehr von Deicken
Und Behrmann, denn am alten Jungfernstiege
Kam es zum fürchterlichen Bürgerkriege.
Kein Schornstein raucht, kein Pfeifenton,
Man pfeift nur auf die Direktion.
Die Propaganda ist's der Tat,
Die Mannschaft streikt bei Bier und Skat,
Pocht siegesfroh auf seinen Trümpfen
Und läßt die Abonnenten schimpfen.
Am Ufer irren Millionäre —
Ein Königreich für eine Fähre,
Verzweifelt stürzen sie sich in die Fluten,
Denn nimmermehr ist ihnen zuzumuten,
Daß auf der Straßenbahn, der übervollen,
Sie sich gen Hamburg quetschen lassen sollen.
Bald wird wohl wie bei Lohengrin
Ein Schwan uns durch die Fluten ziehn,
Dann wird zum Retter in der Not
Vom Opernhaus das Schwanenboot. —
Ein alter Hecht taucht auf und spricht:
Mann, das war doch früher nicht,
Hurra, jetzt kommt für unsre Leut'
Die dampferlose, goldne Zeit,
Und alles, was im Wasser wimmelt,
Freut sich, daß jetzt kein Boot mehr bimmelt.
Doch ach, das arme Publikum
Irrt händeringend rings herum,
Nur einer kann hier Retter sein:
Der neue Luftschiffahrt-Verein,
Nur ihm allen gelingt das Streben,
Den Hamburger Verkehr zu **heben!**
Der Streik fand statt vom 6. 3.— 30. 3. 1908.

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma H. Waterstraat bei.

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 e.V. verbunden mit dem ehemaligen Uhlenhorster Bürgerverein von 1874, Holzdamm 14, 2000 Hamburg 1, Telefon 280 37 41. 1. Vorsitzender: Hans Iska-Holtz und Ehrenpräses des Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine (45 Bürgervereine — 42 000 Mitglieder). Schriftleitung: Jens Iska-Holtz, Holzdamm 14, 2000 Hamburg 1, Telefon: 2 80 37 41 von 10.00 bis 12.00 Uhr. Der Bezug dieser Zeitung ist mit der Beitragszahlung abgegolten.
Signierte Artikel geben nur die Meinung des Verfassers wieder.

Abdruck — auch auszugsweise — nur mit Genehmigung der Redaktion!

Anzeigen: S. Söth Verlag, Starckweg 25, 2000 Hamburg 73, Telefon 6 78 23 65.

Druck: Bruno Wildhagen Offsetdruck, Neumann-Reichardt-Str. 27-33, Haus 14, 2000 Hamburg 70, Telefon 6 56 00 73

In eigener Sache

Aus vielen Gründen möchte Ihr Hobby-Redakteur, Jens Iska-Holtz, die Redaktion der Hohenfelder Uhlenhorster Rundschau in nächster Zeit in andere Hände legen.
Damit nun kein sogenanntes schwarz/weißes Loch entsteht, bitten wir Sie höflich um Mitarbeit bei unserem Medium der Rundschau, die, außer in der Hitlerzeit, kontinuierlich seit 1905 erscheint. Wer hat Lust und evtl. Erfahrungen, eine Zeitung zu gestalten. Wer hat auch etwas Hobbyzeit zum Mitmachen, um interessante Stadtteilgegebenheiten zu beschreiben, bzw. auch bestimmten Dingen auf den sogenannten Grund zu gehen?
Wir meinen, daß hier auch junge Leute in unserem Verein und Stadtteil besonders angesprochen sind, um Stadtteil-Kultur als Hobby zu betreiben.

Die Redaktion
Mitarbeiter

Europa-Wahl 17. Juni 1984

Gehe ich wählen oder lasse ich das?
Ändern kann ich ja doch nichts!
Nur immer zahlen, das sollen wir!
Welcher aufgeschlossene Bürger denkt nicht mit Grausen an diese Bürgermeinungen, die ja irgendwo ihren Ursprung haben. Nun könnte man diesen Leuten einen Vortrag halten oder gleichgültig darüber hinwegsehen oder nur den Kopf schütteln. Aber stellen wir uns, liebe Leser, dann nicht auf dasselbe Unlustniveau wie eben diese müde gewordenen Wähler?
Nach wie vor ist jedes Kreuz sehr wohl etwas wert, jedes Kreuz zählt in der Masse. *Jedes Kreuz entscheidet mit darüber, wie stark Hamburg im Europa-Parlament vertreten ist,* d.h., ob Hamburg mehr oder weniger mitzureden hat bei der Verwirklichung der Idee von „toute Europa". Am 17. Juni 1984 sollten Sie beruhigt zur Wahl gehen. Nichts wäre doch schlechter, als wenn Sie sich über Entscheidungen im Europa-Parlament ärgern, und das nur, weil Sie sich der Stimme enthalten haben. Sollen die anderen in Europa

Ein frohes und sonniges Osterfest
wünscht Ihnen

Ihre

Präsent Truhe

am Mundsburger Damm 38 · 2000 Hamburg 76

Viele neue Anregungen für kleinere und größere Geschenke. Es lohnt sich hereinzuschauen!

M. Hennigsen und Mitarbeiter

ERBSCHAFT? NACHLASS?
WOHNUNGSAUFLÖSUNG?
Wir wissen, daß es für Sie schwierig ist, hierfür einen vertrauenswürdigen Geschäftspartner auszuwählen. Wir meinen, Fairness ist unsere beste Reklame.
- Wir verbürgen uns für reelle Abwicklung
- Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich
- Wir berechnen bei einem Beratungsbesuch keine An- und Abfahrt
- Wir berechnen innerhalb Hamburgs keine Transportkosten

Fragen Sie uns, BEVOR Sie verkaufen!
Telefon (0 40) 32 67 75
„Sammelsurium"
Inhaber Helmut Kroyer, Auktionator/Sachverständiger
Laden: Steinstraße 16 / Ecke St.-Jakobi-Kirche
Mo.—Do. 10.30 bis 17.00 · Fr. 10.30—16.00 · Sa. nach Vereinbarung

Optiker Henze
Modisches Aussehen beginnt schon bei der Brille
Telefon 220 37 22 Mundsburger Damm 60

Maler meister Werner Schulz
liefert die „NEUE" Malerarbeit
Hochglanz-Wände und -Decken (Lackwände)
Anbringen von Stuck-Profilen und -Rosetten
Tapezieren von Seiden- und Stofftapeten
sowie Jute- und Schwedengewebe.
Vollwärmeschutz an Fassaden
Fassadensanierung und Gerüstbau
Schrift und Reklame
2 50 43 44 und **2 50 40 02**

JÜRGEN SÖHL
ELEKTROMEISTER-TECHNIKER
● e-Heizungen ● e-Reparatur-Schnelldienst
● e-Anlagen für Industrie und Haushalt
● Notdienst ● Antennenanlagen
● Altbaumodernisierung
Büro:
Papenhuder Straße 57
2000 Hamburg 76
Telefon 229 65 12
Werkstatt und Lager:
Wandsbeker Königstr. 66
2000 Hamburg 70
Telefon 68 50 14

denn mehr zu sagen haben als Sie? Die Europäische Gemeinschaft ist jedenfalls da, ob wir es wollen oder nicht! Also, machen Sie das Beste daraus, gehen Sie zur Wahl! Zeigen Sie den Nichtwählern, daß Sie sich nicht negativ beeinflussen lassen, nur weil ein paar Leute immer alles schlecht sehen.

Europa soll leben!
Komm' mach' mit!

Ein geeintes Europa befindet sich immer noch in der Aufbauphase, und gerade wir Deutschen verstehen ja wohl etwas von Aufbau.
Also: **Nichts wie ran am 17. Juni 1984**

Ihre Red.

Liebe Hamburgerinnen,
liebe Hamburger,
am 17. Juni 1984 können Sie Ihre Stimme für Europa abgeben. Sie haben es in der Hand, durch Ihre Beteiligung an der zweiten Direktwahl für das Europäische Parlament den Weg hin zu einem vereinten Europa zu bestätigen.
Vielleicht möchten Sie an diesem wichtigen Tag nicht nur Ihr Stimmrecht ausüben, sondern auch in einem Wahlvorstand mitwirken und für den reibungslosen Ablauf der Wahl sorgen? Dann sollten Sie sich in den nächsten Tagen bei Ihrem Bezirksamt melden. Ein Anruf genügt. Die Telefonnummer Ihres Bezirksamtes Nord ist 4667-2749. Übrigens: Für die ehrenamtliche Tätigkeit in einem Wahlvorstand erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung von DM 40,—.
Allen denjenigen unter Ihnen, die schon bei den letzten Wahlen mitgeholfen haben, danke ich sehr herzlich. Ich hoffe, daß sich viele von Ihnen auch bei der Europawahl am 17. Juni 1984 wieder zur Verfügung stellen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Landeswahlleiter
Staatsrat Hackmann

Regional-schau

Stadtteilfest Papenhuderstraße

Für das geplante große Stadtteilfest in der Papenhuderstraße, welches wohl spätestens im nächsten Jahr stattfinden soll, möchten wir alle Geschäftsleute in dieser Straße schon jetzt auffordern, ihren aktiven Beitrag für diese lustige Sache zu leisten.
Da ein Stadtteilfest nur mit Ihrer Hilfe stattfinden kann, stellen wir Ihnen in nächster Zeit einen Fragebogen zu, damit wir das, was Sie zur Verfügung stellen können, mit in die geplanten Aktivitäten einbauen können. Auch ein Lageplan ist in Vorbereitung. Schon heute bitten wir um Mitteilung, welche Ideen Sie haben und unter welchem Motto dieses Fest stattfinden soll.
Aus Mitgliederkreisen (Ihren Nachbarn) wurde z.B. das Motto: Uhlenspuck, Eulen-Burg-Fest oder einfach nur Uhlenhorstfest u.a. genannt. Teilen Sie uns bitte vorab Ihre Idee mit. Auch bitten wir die Junioren-Garde in Ihrem Geschäft oder Haushalt, sich für einen guten Zweck zur Verfügung zu stellen.
Auch ein sogenanntes enges Ansprechgremium soll gebildet werden. Also machen Sie mit. Werben Sie einmal anders als bisher gewohnt!
P.S. Unser Ortsamtsleiter, Herr Nebel, hat grünes Licht gegeben und sagte, wir sollen uns mal was einfallen lassen.

Der Festausschuß

Zweimal neu Bürgersprechstunden mit der Polizei!

Für **Uhlenhorster Bürger** wird von Herrn Adel, dem wohlbekannten „bürgernahen Beamten im besonderen Fußstreifendienst" (so die offizielle Bezeichnung) an

jedem 1. und 3. Dienstag im Monat von 18—20 Uhr
in der Altenwohnanlage Heinrich-Hertz-Straße 70
ein Sprechtag gehalten.
Für alle, die über „ihren Udl" noch Genaueres wissen wollen: Herr Adel ist seit 1958 bei der Polizei und seit 1961 mit einer kurzen Unterbrechung an der Revierwache 40 (damals noch Revierwache 110). Über die Stationen des Streifenbeamten zu Fuß und im Streifenwagen, Wachraumdienst und Wachhabender einer Dienstschicht, wurde Herr Adel dann der „Bürgernahe" (genaue Bezeichnung siehe oben), wozu er sich freiwillig gemeldet hat. Herrn Adels heutiger Dienstgrad ist Polizeihauptmeister.

Wie die Uhlenhorster, so haben natürlich auch die **Hohenfelder Bürger** die Möglichkeit, ihre Sorgen und Nöte in einer Sprechstunde direkt an den Mann zu bringen, und zwar an
jedem 2. Montag im Monat von 16—18 Uhr und an
jedem 4. Montag im Monat von 17—19 Uhr
im Gemeindezentrum Ifflandstr. 61, 1. Stock
Clubraum (Bibliothek).

Kommunale Splitter 1984

10. Die kleine Fläche an der Mundsburgerbrücke (siehe 83/95b) wird nun doch aus dem Tiefbauprogramm gestrichen.
11. Bei der vorgesehenen Instandsetzung des Radweges in der *Armgartstraße* (1983/115) soll endgültig roter Asphalt verwendet werden.
12. An der *Uhlandstraße* am Bahnhof ist endlich die Parkverbotszone wieder eingerichtet worden. (Warum auf einer Seite nur eine Wagenbreite?)
13. In der Bezirksversammlung ist der Antrag gestellt worden (CDU), für den Sperrmüll in Zukunft zentrale Plätze zu schaffen, zu denen der Bürger den Sperrmüll hinbringt, um Verkehrsbehinderungen aufzuheben und das Hinwerfen in Grünanlagen zu vermeiden. Eine Senatsvorlage ist inzwischen in Vorbereitung.
14. Der Beschluß der Mehrheit der Bezirksversammlung (SPD und GAL) im Juni 1983 die Umwandlung des Haushaltspostens „Zivilschutz" in „Friedenserziehung(!) und Öffentlichkeitsarbeit" umzuwandeln, wurde nun von der Behörde abgelehnt.
15. In der Bez.-Versammlung wurde der Antrag gestellt (SPD), im Bunker *Oberaltenallee/Hamburger Straße* ein Mahnmal für die Bombenofper vom Juli 1943 zu errichten.
16. Die Behörde erkennt das „English-Theatre" am Lerchenfeld nicht als Privattheater an, so daß gemäß Senatsbeschluß vom Jahre 1979 keine Förderung möglich ist. Der Antrag (CDU), das Theater zu fördern, wurde von der Mehrheit (SPD/GAL) abgelehnt.
17. Wußten Sie, daß die *Armgart*straße nach der ältesten Müllerin der Kuhmühle benannt, die *Elisen*straße an die Frau des früheren Besitzers der Straße H. Stückenberg erinnert? *„Marien"*-terrasse wurde zu Ehren des Gutsbesitzers C.H.T. Söllmer's Frau genannt und der *Theresien*stieg nach der Frau des Herrn Dr. August Abendroth.
18. Die jeweils untersten und obersten Treppenstufen öffentlicher Treppenanlagen (gelb gestrichen) sollen ständig überprüft werden. Es läuft ein Vorschlag, diese Stufen durch (gelben) Kunststoff auf Dauer zu markieren.

Mietfreie, kleine Zwei-Zimmer-Wohnung und weitere Zuwendung in Ein-Familien-Haus bei älterem Kaufmann, **Teilzeithilfe,** geb. Dame über 40 Jahre (Führerschein) gesucht.
Postfach 76 12 06, 2000 Hamburg 76

50 Jahre
Woerle & Heinicke
Haus- und Hypothekenmakler
Grundstücksverwaltungen
2000 Hamburg 76, Adolfstraße 16
Fernsprecher (040) 22 30 37

Unsere Aufgaben:
Im gesamten Bundesgebiet
vermitteln und **verwalten** wir Grundbesitz jeder Art, insbesondere Ein- und Mehrfamilienhäuser, Büro- und Ladenobjekte
vermieten Büros, Industrie-Objekte, Läden, Wohnungen
organisieren Sonderobjekte, z.B. Einkaufzentren, SB-Läden, Hotel-Anlagen, Werbemaßnahmen
erstellen Verkehrswert-Gutachten
beschaffen Hypotheken-Darlehen.

Bekannte Unternehmen, Organisationen und viele private Grundeigentümer und Mieter haben uns ihr **Vertrauen** geschenkt. Mit gleicher Sorgfalt bearbeiten wir große und auch die kleinsten Aufträge.

Wir erwarten Ihre Wünsche und Aufgaben.
Unsere Mitarbeiter mit unserer modernen Innenorganisation stehen Ihnen zur Verfügung. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen!

Wollen Sie Ihren Besuch nett unterbringen? Es empfiehlt sich

Appartement-Hotel Haus Hofweg 2000 Hamburg 76

... wie zuhause bei uns!

Neubau in bester Lage
Alsternähe mit allem Komfort

Hofweg 75 · Telefon (0 40) 22 58 86 · Telex 2 11 081 hhof

19. Anläßlich des Wettbewerbes *„Wir gestalten unsere Schule"* erhält die Gewerbeschule Alfredstraße 3 zur Gestaltung ihrer Pausenhalle einen Betrag von 5000 DM.
20. Für die Begrünung von Altbauquartieren wurden Sondermittel in Höhe von 75 000 DM beantragt (CDU). Davon sollen etwa 125 Pflanzenkübel aufgestellt werden.
21. Die Bezirksversammlung hat für 1984 folgende Sondermittel (u.a.) beschlossen:
    a) Zuschuß an die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft: 800 DM.
    b) Anschaffung einer Tischtennisplatte und eines Fußballkickerspieles für den Jugendausschuß der Kirchengemeinde Uhlenhorst: 1050 DM.
    c) Zuschuß für zwei Rollstühle an die Uhlenhorster Turngesellschaft: 1000 DM.
    d) Zuschuß an die Polizei im Ortsamtsbereich für kostenlosen Schwimmunterricht: 6500 DM.
    e) Der Betrag von 10 000 DM für die Errichtung eines Mahnmales in der Oberaltenallee wurde vorerst zurückgestellt.
22. Der Uhrenkandelaber an der Schwanenwykbrücke kann aus kabeltechnischen Gründen nicht an den Eingang „Schöne Aussicht" verlegt werden. Bei der zweiten Genehmigung für den Kandelaber soll eine Veränderung vorgenommen werden, welche der nostalgischen Umgebung angepaßt sein soll.
23. Die Bezirksversammlung soll aufgefordert werden, so lange keine öffentlichen Bedürfnisanstalten neu zu errichten bzw. instandzusetzen, solange nicht entschieden ist, ob weitere sog. „Automatic-WC" angemietet werden.
24. Im Winterhuderweg kurz vor der Herderstraße soll eine Radweglücke geschlossen werden, was mit ziemlichen Umbauarbeiten verbunden ist. Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen.
25. Die Parkflächen im Sackgassenteil der Angerstraße sollen neu gestaltet werden.
26. Im Ortsausschuß ist der Antrag gestellt worden, daß die Gebiete
    a) Winterhuderweg — Hans-Henny-Jahnn-Weg — Herderstraße
    b) Winterhuderweg — Hofweg — Heinrich-Hertz-Straße — Winterhuderweg
    c) Eilenau — Armgartstraße — Papenhuderstraße (Höhe Kinderspielplatz) — Schottweg — Nebenweg Ifflandstraße zum Mühlendamm — Mühlendamm — Güntherstraße — Lübecker Straße — Wartenau

    in seiner Bau- und Wohnsubstanz, in seiner Altersstruktur, in Ausstattung, Miethöhe und seinem Ausländeranteil gemäß dem sogenannten „Nürnberger Kriterienkatalog" untersucht werden soll. Dazu gehören des weiteren Motorisierungsgrad, Arbeitsplatznähe sowie soziale Beziehungen. (*Kirche* und *Sport* wurden in dem Antrag vergessen. Die Red.)
27. Das Wahllokal „41701", das bisher in der Schule Wartenau 16 auf Wandsbeker Gebiet untergebracht war (und vom Berichterstatter über 20 Jahre betreut wurde), wird für die *Europa-Wahl* am 17. Juni 1984 in die Empfangshalle der Interwohnbau in der Uhlandstraße 65 verlegt.
28. Das Bezirksamt beantwortete eine Nachfrage betreffs der „Regenwassersteuer" wie folgt:
    „Dem Bezirksamt ist die Einführung einer Regenwassersteuer nicht bekannt. Kenntnis hat das Bezirksamt allerdings von d[er] Änderung des Gesetzes über die Höhe der Sielbenutzungsg[e]bühr Ende letzten Jahres. Falls diese neuen Regelungen in der Großen Anfrage gemeint sein sollten, wird das Bezirksamt die Baubehörde um eine Stellungnahme bitten.
29. Der Ortsausschuß beschloß (bereits im Dezember 83), am Erdgeschoß des Einkaufszentrums zwischen Humboldtstraße und Winterhuderweg zum Schutze der Radfahrer Bügelschutzgitter aufzustellen.
30. Das Parkraumangebot in der Herderstraße soll vergrößert und die Radwegmarkierungen an den Einmündugnen der Nebenstraßen mit Blockmarkierungen versehen werden.
31. Der kleine Teil Hartwicusstraße an der Mundsburger Brücke neben der Fußgängerinsel erhält auf der Häuserseite eine Aufstellung der parkenden Fahrzeuge in Schrägaufstellung.
32. In der Zimmerstraße vor dem Hause Nr. 45 wurde eine Fußgängerfurt eingerichtet.
33. Der Taxenstand an der Grillparzerstraße wurde auf die Wasserseite des Hofweges verlegt.
34. Der Ortsausschuß hat der Anordnung der Verkehrsberuhigung in den Gebieten „5.1.—5.2—5.3—5.4" (siehe Ziffer „03" der ersten Rundschau dieses Jahres) zugestimmt. Es darf hier also nur „30 km/h" gefahren werden. Ob auch die Zimmerstraße einbezogen werden soll, wird noch weiterhin verhandelt.
35. Nach dem neuesten bekannten Stand der Bevölkerungsentwicklung im Ortsamtsbereich Barmbek Uhlenhorst (1. 10. 83) ist die Einwohnerzahl in diesem Gebiet um 0,6 % auf 117 015 Personen gesunken.

Altbausanierung aus einer Hand:

Elektroinstallation - Sanitärinstallation
Elektroheizungen
Klempner- und Dachdeckerarbeiten
Wand- und Fußbodenkacheln
Maurer-, Tischler- und Malerarbeiten
Kostenlose Beratung und Offerten - Kundendienst

HERMANN JOBS
Humboldtstraße 50, 2 Hamburg 76, Telefon 2 28 00 81
privat 59 87 40

DEUTSCHE WERKSTÄTTEN
EINRICHTUNGS-SYSTEME

SUCHEN SIE GUTE FORM-QUALITÄT?
KOMMEN SIE ZU UNS!
MÖBEL MIT PFIFF!!

ROCHE BOBOIS
ASKO finnternational

WOHNSTUDIO H. STEINKAMP
Hamburger Str. 144 · 2000 Hamburg 76 · Tel. (0 40) 29 36 28

ERTEL
Beerdigungs-Institut
Alstertor 20, Hamburg 1
Tag- und Nachtruf: 32 11 21

Individuelle Beratung
und Betreuung

Filialen:
Rupertistr. 28, Hamburg 52
Tel. (040) 82 04 43

Horner Weg 222, Hamburg 74
Tel. (040) 651 80 68

BIGFON!

Breitbandiges-**I**ntegriertes-**G**lasfaser-**F**ernmelde-**O**rts-**N**etz

In Uhlenhorst war Premiere. Die Rundschau war dabei! Am 1. Februar 1984 wurde für ganz Hamburg die Versuchsanlage offiziell in Betrieb genommen. Erstmals wurden auch in unserer Stadt Nachrichtenverbindungen durch Glasfaser hergestellt. Die Hamburger Anlage ist für 28 Anschlüsse ausgelegt. Diese neue Technik ermöglicht über eine einzige Verbindung alle Fernmeldedienste, die heute angeboten werden. Sogar Bildtelefongespräche zwischen zwei Teilnehmern können geführt werden. Eine großartige Perspektive, nicht war? Und sonst? Jetzt bricht eine neue Ära an, von der wir schon viel wissen, deren Auswirkungen wir aber noch nicht kennen, wie bei so vielen technischen Neuerungen im letzten Jahrhundert seit Bestehen unseres Bürgervereins. Wir wünchen diesem neuen Medium einen *guten Start.* B.V.

P.S. Bereits in diesem Jahr verbindet die Deutsche Bundespost die „BIGFON-Insel" Hamburg über eine Glasfaserstrecke (BIGFERN) mit den zwei „BIGFON-Inseln" in Hannover. Damit können erstmalig zwischen beiden Städten Bildtelefon-Gespräche geführt werden.

Das war 1964 oder: Wissen Sie noch?

a) Die Bücherhalle Mundsburg besaß damals 32 709 Bücher, und der Platz für alles wurde zu eng. Man erwog, die Abteilung für Kinder aufzulösen.
b) Die Bachstraßenbrücke wird erweitert.
c) Die Planung für den Ausbau des Straßenzuges Mühlendamm — Kuhmühle — Schürbekerstraße (wie heute vorhanden) wurde geplant. Der Unterzeichnete verlangte damals einen längeren Stauraum zum Abbiegen in die Güntherstraße. Im Zusammenhang damit wurde die Ifflandstraße bis zur Ekhofstraße zur Einbahnstraße erklärt.
d) Unsere Nachbarbürger in Barmbek wehren sich gegen den Bau des Busbahnhofes Barmbek, weil sie befürchten, daß die Straßenbahnlinien „6" und „9" von der Barcastraße bis Barmbek stillgelegt würden: was auch prompt im Herbst des Jahres erfolgte. Der Umweg heute liegt allen Westhohenfeldern in der ... naja: Schwamm drüber.
e) Im Gartenbauprogramm wird für das Jahr 1966 der Bau des Kinderspielplatzes Graumannsweg vorgeschlagen.
f) In den Straßen Richterstraße — Hebbelstraße — Schenkendorfstraße wird wegen der Enge der Fahrbahn und der Parkraumnot die Einbahnregelung eingerichtet.
g) Die Tankstelle der Shell an der Kuhmühle (heute Bauplatz Nebensammler) darf auf Abruf noch weiter tätig sein.
h) Das Kindertagesheim Elisenstraße erhält einen Außenanstrich.
i) Der Bürgerverein wehrt sich gegen die Planung des Senators Schmedemann, das Marienkrankenhaus an der Alfredstraße in einen Außenbezirk zu verlegen.
k) Die Bebauungspläne „Hohenfelde 4" (siehe Zeichnung aus Abendblatt damals) und „Hohenfelde 5" werden erstellt. Die Hohenfelder Allee wird (bisher Privatbesitz) vom Staat übernommen und soll auf neun Meter verbreitert werden. Das Marienkrankenhaus läßt man noch „vorläufig" im Bebauungsplan bestehen. Der Ortsausschuß versucht bei der Hochbahn, das Straßenbahndepot Angerstraße auflösen zu lassen. Die Hochbahn weigert sich wegen weiteren Bedarfes, was sich wenige Jahre später als falsch herausstellt. Der Vorschlag, das Gelände dem Marienkrankenhaus (als Schwestern- oder Altenheim-Bebauung damals) zur Verfügung zu stellen, verwirklicht sich sehr viel später erfolgreich.

Till

Jahresbericht 1983

des Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgervereins.

Liebe Mitglieder des HUBV!

Das Jahr 1983 war für uns ein bemerkenswertes Jahr! Wir wurden, d.h. unser Bürgerzusammenschluß wurde einhundert Jahre alt! Selbstverständlich haben wir diese bemerkenswerte Tatsache mit besonderen Veranstaltungen gewürdigt. So wurde nach einem Dank-Gottesdienst ein Empfang abgehalten, an dem nicht nur der Regierende Bürgermeister unserer Hansestadt sprach, sondern auch viele Ehrengäste, die sich zu diesem Empfang eingefunden hatten. Und selbstverständlich veranstalteten wir auch einen Jubiläumsball im Europäischen Hof als Krönung unseres Jubiläums. Natürlich hatten wir außerdem, wie in fast jedem Jahr, Veranstaltungen, so z.B. unsere Mitgliederversammlungen und nicht zu vergessen unsere Weihnachtsfeier hier im Hause. Unsere obligate Tagesausfahrt — auf besonderen Wunsch vieler Freunde wieder nach Walhalla — fand statt, sowie erstmals eine besonders gelungene Grill-Party am Kuhmühlen-Teich und eine Teilnahme an einem Flohmarkt an der St.-Gertrud-Kirche. Nicht vergessen sollten wir die zahlreichen Veranstaltungen und Zusammenkünfte unserer Senioren-Gruppe. Auch unsere Kegelgruppen möchte ich besonders erwähnen. Es wurde nicht nur 24mal gekegelt, sondern man hatte einen besonderen Grund zum Feiern: die Kegelgruppen konnten ihr 20jähriges Bestehen melden und feierten dies mit einer gelungenen Ausfahrt nach Nindorf in der Heide.

Fein-Wäscherei
H.u.W. LANGE
seit 1928

textilpflege für Haushalt und Gewerbe:
● Arztpraxen ● Hotels ● Gaststätten ● Büros
Fachabteilung für: Feinwäsche aller Art, Oberhemden-Plätterei, Berufskitteldienst, Schmutzsaugmatten im Verleih
Hamburg-Uhlenhorst · Papenhuder Straße 25 · Telefon 2 29 09 83

hano KÜCHEN
Uwe Rosenkranz
Läger Marken Küchen
HOFEMEIER KÜCHEN
Star Beka
nolte küchen
Sonderanfertigung · Planung · Montage
Winterhuder Weg 18 · 2 Hamburg 76 · Tel. 22 33 81

Ein Buch ist ein Geschenk
zu Ostern
zu Pfingsten
zur Konfirmation
zur Kommunion
zum Vatertag
zum Muttertag
zum Hochzeitstag
zum Verlobungstag
zum Kennenlerntag
zum Geburtstag
zum Namenstag
zum ...
zum ...

mundsbuch
Anne Fels-Rahm · Brigitte Fischer
Am Mundsburger Damm 63 · 2000 Hamburg 76
Telefon (0 40) 2 29 70 20

PELZE-BRUNS
Ihr kostbarer Pelz braucht jetzt besondere Pflege. Bei uns wird Ihr Pelz gereinigt, repariert und fachmännisch aufbewahrt. Denken Sie jetzt an eine Umarbeitung und Modernisierung!
Hermann Bruns
Ihr Kürschnermeister
Seit über 30 Jahren auf der Uhlenhorst
Papenhuderstraße 33 · 2000 Hamburg 76
Telefon (0 40) 22 30 54

Vorstand und ZA-Delegierte tagten diverse Male. Der Festausschuß hatte alle Hände voll zu tun, um die Jubiläumsveranstaltungen erfolgreich durchführen zu können.
An dieser Stelle möchte ich nun allen Vorstandsfreunden, Festausschußmitgliedern und den Leiterinnen der Seniorengruppe und der Kegelgruppen ganz besonders danken. Ohne ihre Mithilfe wären die oben genannten Veranstaltungen nicht so gut verlaufen.
Auch auf kommunalen Gebieten haben wir einiges — wenn auch nicht alles — erreicht. Entscheidend war wohl auch die gemeinsame Begehung in unseren Stadtteilen mit den leitenden Herren des Ortsamtes Barmbek-Uhlenhorst.
Zum Schluß möchte ich aber auch allen Mitgliedern danken für ihre so zahlreiche Teilnahme an unseren Veranstaltungen. Ihnen allen wünsche ich ein erfolgreiches Jahr 1984. Bitte helfen Sie uns auch 1984 weiter, um alle an uns gestellten Aufgaben zu bewältigen.

Hans Iska-Holtz
1. Vorsitzender

Anmerkung der Redaktion:
Mehrere Mitglieder sprachen uns darauf an, noch nachzutragen, daß wir die zahlreichen Ostersonntagsspaziergänger mit einem fröhlichen Ostereier-Suchen rund um den Kuhmühlenteich erfreuten und auch, daß unser Bürgerverein auf beiden Flohmärkten im Mai und August gut vertreten war. Dadurch ergaben sich doch viele Möglichkeiten, unseren Bürgerverein bei den Uhlenhorster und Hohenfelder Bürgern weiter bekannt zu machen. Wir konnten durch diese Aktionen mehrere neue Mitglieder gewinnen. Auch auf den Auftakt zur frölichen Jahrhundertfeuer sollen wir noch hinweisen: Im Anschluß an die Regularien feierten wir auf der Jahreshauptversammlung ein fröhliches Kappenfest mit einem großartigen kabarettistischen Programm.

NEU: Galerie Hohenfelde

In der **Ifflandstraße 85** ist wieder was los! Was? Na, schauen Sie doch mal vorbei, betrachten Sie die dort ausgestellte zeitgenössische Kunst. Alles ganz zwanglos und unverbindlich, versteht sich. Zur Zeit sind dort Arbeiten von Arno Diercksen ausgestellt, der in Ölwischtechnik auf ganz speziellem Japanpapier mit Natursteinen seine Bilder schafft. Auch Arbeiten von Hannelore Richter und Anne Kohlschmidt finden Sie dort, außerdem kunsthandwerkliche Töpferarbeiten.
Wie die Rundschau bei ihrem Besuch feststellte, hat die Inhaberin Frau Waltraud Schäfer mit viel Schwung und Idealismus dazu beigetragen, daß noch etwas mehr Kultur in unseren Stadtteil gekommen ist.
Hals über Kopf hat sich Frau Schäfer in die Selbständigkeit gestürzt, unterstützt von Tochter und Sohn, die ihrerseits dazu beitragen wollte, besonders auch jüngeren Einwohnern Kunst nahe zu bringen.

Jens

Gefunden!

Bei einem Spaziergang in Uhlenhorst fand ein ehrlicher Bürger ein Vereinsabzeichen des Uhlenhorster Bürgervereins von 1874, der, wie bekannt, seit 1973 sich dem Hohenfelder Bürgerverein anschloß. Der Finder übergab das Abzeichen unverzüglich unserem 2. Vorsitzenden, Herrn Tillmann.
Nun hoffen alle, daß der Verlierer auf diesem Wege ermittelt wird. Es würde uns freuen! Anruf genügt!

Jens

Unser Mode-Frühling ist da!
Hiermit möchten wir Sie unverbindlich einladen, um sich bei netter und freundlicher Beratung zu informieren. Gleichzeitig laden wir Sie für den **10. und 11. April** jeweils um **17.30 Uhr** zu einer kleinen Modenschau ein, die Ihnen ausgesucht schöne Kleider, Röcke, Hosen, Mäntel etc. vorführen wird.
Wir erbitten telefonische Voranmeldung unter 220 09 09.
Ihr
Klaus Michelsen
Michelsen
Damenmoden
Papenhuder Straße 31 2000 Hamburg 76

Also

das ist doch .

„Meckereien" wollen wir unter dieser Überschrift veröffentlichen, sofern Sie das, was Ihnen in bezug auf Hohenfelde/Uhlenhorst am Herzen liegt, an uns schreiben. Vielleicht läßt es sich ändern.
Des Meckerns würdig finden wir, daß Sie so wenig meckern. Oder gibt es gar nichts in unserem Stadtteil Hohenfelde/Uhlenhorst, daß es sich lohnt, bemeckert und dadurch vielleicht gebessert zu werden? Na also! Meckern Sie an unsere Vereinsadresse

Holzdamm 14, 2000 Hamburg 1

oder überreichen Sie uns Ihre Meckereien bei der nächsten Versammlung!

Alsterdampfschiffahrt

Anrufe und Schreiben in Massen! Alle mit demselben Anliegen: Warum wir nicht auf dieses Thema eingehen oder gleichgültig darüber hinwegsehen, nämlich: die Auflösung der Alsterschiffahrtslinien.

Dazu die Redaktion:

Schon vor etwa acht Jahren nutzten wir die letzte Möglichkeit, den Verkehrsverbund vor falschen Entscheidungen zu bewahren. Daraufhin wurde uns klargemacht, daß die Wirtschaftlichkeit absoluten Vorrang haben müsse, auch wenn viele Bürger darunter leiden müßten. Auch das Argument, diese vielen Bürger seien ja auch Fahrgäste und die weiße Flotte im Liniendienst eine Attraktion auf unserer Alster, der guten Stube Hamburgs, zog nicht.
Damit waren schon vor acht Jahren die Würfel gefallen. Es war uns damit klar, daß nicht nur die Mundsburglinie sterben würde.
Wir wiederholen deshalb hier noch einmal unsere Aussage von damals: Nutzen Sie die Linien, solange Sie noch dürfen! Was stirbt als nächstes? Ist das die Zukunft? Frohe und Hansestadt Hamburg!

Auch das noch

In unserer Pressefreiheit fühlen wir uns erheblich eingeschränkt. Und jetzt sollten Sie aufpassen, lieber Bürger, was uns im Stadtteil passiert ist.
Wie Sie wissen und auch alle, die unserem freiheitlich denkenden Bürgerverein wohlgesonnen sind, hat unser Verein immerhin eine Tradition von 100 Jahren aufzuweisen. Es versteht sich wohl von selbst, daß er manche stürmische Zeiten überstanden hat, Zeiten, in denen man der Hilfe der Bürgervereine dringend bedurfte.
Wir denken z.B. an die Cholerazeit 1892, die beiden Weltkriege mit ihren Nachkriegszeiten, die Wirtschaftskrisen usw. Von den vielen kleinen und großen stadtteilbezogenen Nöten und Problemen dieser 100 Jahre ganz zu schweigen. Aber auch die neuere Zeit mit ihren vielen Problemen in unserer Vaterstadt Hamburg nimmt uns voll in Anspruch. Für unseren Bürgerverein — man höre und staune — leisten die gesamte Arbeit viele aktive Mitglieder, nicht nur aus dem Vorstand, **ehrenamtlich und unentgeltlich** und das seit Gründung des Vereins am 6. Februar 1883.
Da könnten wir uns doch ruhig einmal auf die Schulter klopfen. Dieses Schulterklopfen sollte aber nur von sehr kurzer Dauer sein, denn man will uns in unserer Tätigkeit einschränken. Wie das? Na, lesen Sie mal weiter!
Z.B.: Die Post.

Ihr Partner für Drucksachen aller Art

Offsetdruckerei B. Wildhagen ·

Neumann-Reichardt-Str. 27-33 · Haus 14 · 2 Hamburg 70 · Telefon 656 00 73

OTTO MEYER Gegr. 1937

Inhaber: Horst Donning
Raumausstattermeister

Anfertigung, Aufarbeitung und Neu-Bezug von Polstermöbeln
Teppiche verlegen
Neu-Anfertigung und Anbringen von Dekorationen
Wir übernehmen auch Tapezierarbeiten

Güntherstraße 6-8, 2000 Hamburg 76
Telefon 220 91 55

EINRAHMUNGEN · RESTAURIERUNGEN

GÜNTHER

VERGOLDEREI & KUNSTHANDEL

MONIKA GÜNTHER · TELEFON 040/229 04 91
2000 HAMBURG 76 PAPENHUDER STRASSE 33

Weinhaus Immenhof
Inhaber Rolf Maier

Große Auswahl an auserlesenen Weinen und Spirituosen

Mundsburger Damm 37 · 2000 Hamburg 76

Telefon 22 13 48

bleyle

Ihre Haut soll frei atmen können

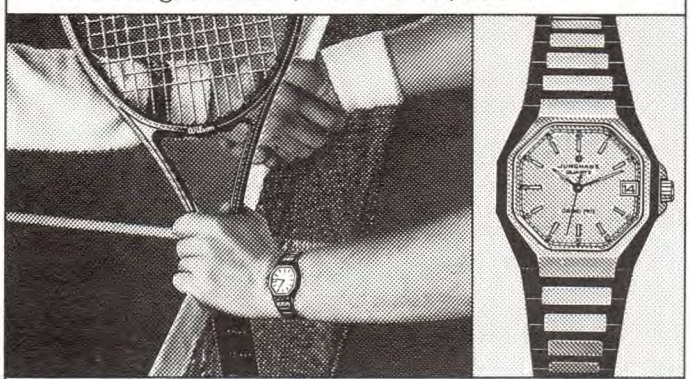
bleyle Maschen-Mode ist hautfreundlich und luftdurchlässig. Herrlich bequem und dauerelastisch. Das sind die sympathischen Eigenschaften aller bleyle Modelle. Tausende winziger Maschen sorgen dafür, daß Sie sich nie eingeengt fühlen. Überzeugen Sie sich selbst davon. Bei uns.

Charlotte Hein
DAMENMODEN

Mundsburger Damm 30 · 2000 Hamburg 76
Telefon 220 36 87

Anscheinend ist sie an unserer Tätigkeit überhaupt nicht interessiert, denn neuerdings soll dort nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten (hört, hört — dieses haben wir vor Jahren vorgeschlagen) gearbeitet werden. Laut Verfügung sollen wir die Rundschau nur noch an unsere Mitglieder verschicken, fein säuberlich sortiert und gebündelt nach Zustellbezirken. Auch die Stückzahl soll genau angegeben werden und wieviele Ausgaben in einem Vierteljahr.
Das bedeutet, daß, ganz zu schweigen von der Mehrarbeit für uns, eilige Nachrichten oder zusätzliche Einladungen Ihnen nur noch per Brief zugestellt werden können — also noch einmal erhöhtes Porto.
Wir dürfen also unsere Rundschau nicht an außenstehende Bürger verschicken, also weder an den Bürgermeister, den Bezirks- und Ortsamtsleiter und deren Mitarbeiter noch an Pressestellen und öffentliche Institutionen.
Will man uns nach 100 Jahren drohen, will man die Pressefreiheit nicht mehr respektieren? Wir halten das, was wir machen (Hamburger Deutsch), für so wichtig, daß wir unsere Rechte nicht beschneiden lassen.
Warum macht man unserem Bürgerverein soviele Schwierigkeiten? Wissen denn die Oberen von der Post nicht, daß gerade die Bürgervereine das Postmonopol mit ermöglicht haben? Aus unserem Archiv geht nicht nur dieses hervor, sondern auch, daß die vielen Schwierigkeiten, die die Post einst hatte, durch Mithilfe von Bürgern vorwiegend aus den Bürgervereinen mit Idealismus und ehrenamtlicher Tätigkeit gelöst wurden.
Nicht zuletzt in neuerer Zeit ist gerade von unserem Hohenfelder Uhlenhorster Bürgerverein ein Druckfehler in der Gebührenordnung rechtzeitig entdeckt worden. Allerdings bekamen wir dafür noch ein telefonisches Dankeschön.
Wir bitten höflichst um etwas größere Nachsicht in der Behandlung von Bürgervereins-Mitteilungsblättern. Diese erscheinen nur durch die ehrenamtliche, also kostenlose Arbeit einiger Bürgervereinsmitglieder, die sich verstärkt für das Wohlergehen unserer Stadt einsetzen. Bitte nehmen Sie diesen Leuten durch Ihre Uneinsichtigkeit nicht die Lust. Sonst wird das noch gute Image der Post großen Schaden erleiden. Welcher normaldenkende Bürger will das schon? Deshalb fordern wir die Post auf, den Bürgervereinszeitungen mehr Freiheiten einzuräumen als bisher. UHU

Christian hat seinen Titel erfolgreich verteidigt. Seine Junghans war, wie überall, dabei.



z. B. **„Grand Prix"** (024/4212.44). Edelstahl. Wasserdicht bis 11 bar (10 atü). Nachtablesbar. **DM 328,—**
Die sportlich attraktiven Junghans-Uhren: quarzgenaue, modernste Technik, und die große handwerkliche Tradition von 123 Jahren Uhren-Erfahrung.
Junghans-Armbanduhren gibt es schon ab **DM 89,—**

Bei uns:
Gold-Grube
UHRMACHERMEISTER UND JUWELIER
UHREN · SCHMUCK · BESTECKE
Eigene moderne Werkstatt für Uhren und Schmuck
Anfertigung und Umarbeitung von Schmuck
2000 HAMBURG 76
Mundsburger Damm 32 Telefon 22 37 67

Zu Beginn eines jeden neuen Jahres steht auf unserem Programm *Epiphanias-Lichterkirche im Michel.* So auch am *7. Januar 1984.* Wir trafen uns zum Kaffeetrinken im Café der Kramer Amtsstuben, um dann rechtzeitig geschlossen hinüber in die Kirche zu gehen. Der Auftakt war ein Trompeten-Solo „Wie schön leuchtet der Morgenstern". U.a. wirkten wieder der altbekannte Knaben- und Jugend-Chor St.-Michaelis-Kirche, ein Lichtertanz der Tanzgruppe St. Michaelis unter der Leitung der Diakonin Eva-Maria Gomolzig. Es wurden auch Lieder im Wechsel der Gemeinde mit dem Kodaly-Chor gesungen. Ganz etwas Besonderes brachte die Gruppe aus Ghana unter Leitung von Robert A. Mensah: Tänze, auch in Verbindung mit der Gemeinde.

Pastor Dr. Ahrens (Nordelbisches Missions-Zentrum) erläuterte die Worte „Wir haben seinen Stern gesehen vor ca. 2000 Jahren in Bethlehem", führte u.a. an, daß es auch heute solche Geschichte gebe, vor etwa 70 Jahren in einem Dorf Bongu in Papua Neuguinea. Missionare aus dem Rheinland hatten zusammen gearbeitet. Es wurden über 100 Menschen getauft. 1912 zum Zeichen der Mitfreude und Verbundenheit schenkte das Rheinland eine Glocke mit der Inschrift „Wir haben seinen Stern gesehen", für diese christliche Gemeinde ein neuer Weg „Schwarz und Weiß werden Brüder". Die nächste Generation sah sich getäuscht und dachte, von Christus könnte sie nichts erwarten und warf die Glocke weg, jedoch später, 1971, kam eine Wende. Diese benannte Gemeinde baute ein Kirchlein, hängte die alte Glocke im Korallengrund wieder auf. Nicht daß sie aus Deutschland kam, sondern sie erinnerte daran, daß Deutschland ihnen Christus gebracht hat. Als Schlußsatz führte Pastor Dr. Ahrens an, „Wer die Bibel in ihrer Wurzel versteht, der kann auf dem Pfad seines Lebens mit Gewißheit gehen".
In diesem Jahr war der Prominente Hamburger Herr Hans Apel.
Auf dem Weg in das Neue Jahr sprach Vikar Michael Decker den Bonhoeffer-Text „von guten Mächten":
Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.
Das Dankopfer war für die Arbeit von Ulrich Röbbelen in Papua-Neuguinea bestimmt, den wir schon im vergangenen Jahr kennengelernt hatten.
Es waren wieder besinnliche Stunden, die auch viel für den Weg in das neue Jahr gegeben haben.

Am Sonntag, den *29. Januar 1984* besuchten wir die Ausstellung *„Knallrot, Blitzblau und Donnergrün... Papiertheater gibt's zu sehn"* im Museum für Hamburgische Geschichte.
Eine kurze Schilderung: Das Papier-Theater ist eine Miniatur-Vorführung bekannter Schauspiele und Opern im häuslichen Kreis im Lauf des 19. Jahrhunderts, älter als Film und Fernsehen. Heute werden die Papierbogen von Kunstfreunden gesammelt, aber nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen europäischen Ländern, wie England, Dänemark usw. Diverse Verlage stellten diese colorierten Bilderbogen her, zu erwähnen der Verlag Gustav Kühn, Neuruppin, von ihm gedruckt der Werbespruch „Knallrot, Blitzblau, Donnergrün!" Die Bilderbogen, die Figuren, Kulissen usw., die sogenannten Bastel- und Klebearbeiten, die Figuren an Drähten, Stäben, sogar mit Hilfe einer Magnetbewegung, bis der Bau des eigentlichen Theaters fertig war, besorgte die Familie, ein eng ausgesprochenes Personen-Theater.
Man konnte sagen, es fehlte in keinem Bürgerhause; es war ein Symbol des Familiensinns. Es war wirklich interessant. Man kam aus dem Staunen nicht heraus. Da uns ja die Theaterstücke und Schauspiele von Schiller, Wilhelm Tell, die Räuber u.a. Opern, die Zauberflöte von Mozart, auch Wagner, Lohengrin, der fliegende Holländer, bekannt sind. Es war etwas Besonderes, Ausschnitte in Miniaturen wiederzusehen.
Diese Ausstellung war wirklich einmalig! Erstaunlich, was man schon in den voraufgegangenen Jahrhunderten geschaffen hat.
Anschließend sahen wir noch die lfd. Ausstellungen, auch viel Bewundernswertes in den anderen Räumen, an.
Nun war es Zeit, und wir plauderten bei Kaffee und Kuchen in dem kleinen Café im Museum. Und da es ein herrlicher Sonnen-Nachmittag war, beschlossen wir, den Rückweg durch den Park „Planten un Blomen" zu nehmen.
Beim Auseinandergehen stellten wir fest, daß es wieder ein schöner Nachmittag gewesen ist.

Suche Orchester, spiele Querflöte!

Mit diesem Hilferuf bat uns eine junge Dame um Mithilfe. Wer kann ihr weiterhelfen?
Wir bitten um eine kurze Nachricht an die Vereinsadresse.

Handarbeiten Mundsburg
vorm. Kellermann
Mundsburger Damm 54 · Tel. 2290436

Machen Sie sich und anderen eine Freude mit Handarbeiten!
Handarbeitsdamaste in eleganter Musterung, die wir auch für Sie nähen und mit Spitze versehen;
Gobelinbilder — Glockenzüge, die wir für Sie rahmen und montieren;
Stuhl- und Sesselstramine, Stuhl- und Sesselgestelle, Wandbehänge, Brücken, vorgezeichnete Decken, Lochstickereien, Läufer, Kissen, Sets, Knüpfarbeiten für groß und klein
Küchenausstattungen wie in alten Zeiten.
Handstrickgarne in großer Auswahl, darunter Angora, Alpaca, Mohair, Wolle mit Seide, Originale Island-Wolle und Trachtenwolle.
Wenn Sie eine edle Handarbeit suchen, dann kommen Sie bitte zu uns!
Unser fachkundiges Personal hilft gern weiter und freut sich auf Ihren Besuch!

Orient-Teppich-Kukla
Inhaber: Hans G. Winter
Seit Jahrzehnten Ihr Fachgeschäft für behaglich elegante Wohnkultur
- *Individuelle Beratung*
- *Auswahlsendungen*
- *Annahme von Reparaturen*

Mundsburger Damm 61 · Tel.: 220 93 08

Mitglieder kauft bei unseren Inserenten

Glaserei in Gr. Borstel · Uhlenhorst
Günther Reimann Hofweg 13
2000 Hamburg 76
51 78 38 · 22 35 61
Alle Verglasungen
Sonnabend-Notdienst
Reparatur-Schnelldienst
Isolierglas in 24 Stunden

VERANSTALTUNGEN

Ernst-Deutsch-Theater
Telefon 22 44 44

Z.Z. steht auf dem Spielplan **„Montserrat"**, Schauspiel von Emmanuel Roblès.
Das Stück spielt zu Beginn des 19. Jahrhunderts während des Befreiungskampfes der von den Spaniern beherrschten und ausgebeuteten Venezolaner. Montserrat ist ein spanischer Offizier, der mit dem brutalen Regime seines Königs bricht und fortan auf seiten der Aufständischen steht. Deren Anführer Bolivar wird von ihm vor einem Hinterhalt gewarnt und entkommt so der Verhaftung. Die Spanier identifizieren Montserrat als „Verräter" und unterwerfen ihn daraufhin einer grausamen Folter. Um das neue Versteck Bolivars von ihm zu erfahren, konfrontieren sie ihn mit sechs wahllos von der Straße gegriffenen Geiseln, die — gesteht er nicht — nacheinander erschossen werden sollen.
„Montserrat" kam 1949 gleichzeitig an den Städtischen Bühnen Köln und am Schauspielhaus in Hamburg zur deutschen Erstaufführung. Danach wurde das Stück an vielen deutschsprachigen Theatern gespielt. Es hat durch die gegenwärtigen Ereignisse — vor allem in Latein- und Südamerika — an Aktualität nichts eingebüßt.
In den Hauptrollen sehen Sie Sylvia Anders, Christian Kohlund und Günter König.

Premiere 10. Mai 1984
„Durchreise" Schauspiel von Curth Flatow.
„Durchreise" nennt man die Zeitspanne, in der die Berliner Konfektionsfirmen ihre Kollektionen zeigen. Eine solche Konfektionsfirma stellt Curth Flatow in den Mittelpunkt seines Stückes. Ihr ehemaliger Besitzer Max Salomon läßt dreißig Jahre Firmengeschichte noch einmal Revue passieren. Er erinnert sich der verschiedenen Entwicklungsetappen des Betriebes und der Wege, die die Beteiligten im Verlauf der Ereignisse gingen bzw. zu gehen gezwungen waren.
Salomon selbst trieben die Nazis in den Untergrund, seinen Nachfolger Siegfried Fraenkel nach England in die Emigration. Der überließ die Firma Monika Helmholtz und überließ es ihr auch, an seine Liebe zu glauben oder nicht. Erst später — im Jahre 1961 — finden die beiden zueinander.
Zu diesem Zeitpunkt hat die Erinnerung eines gewissen Herrn Fiedler schon sehr gelitten. Der weiß nicht mehr oder will nicht

mehr wissen, daß er einst die Arisierung der Firma betrieb, um sie sich selbst unter den Nagel zu reißen. Zu Beginn der 60er Jahre ist er wieder „wer" und tritt ohne Schuldgefühle seinen alten Kollegen gegenüber: Dem Mannequin Daisy, der Zwischenmeisterin Frau Stranitzki, dem alten Gutschow und dem immer noch geschäftstüchtigen Herrn Naumann. Sie alle blieben über die Jahre der Firma treu, bestimmten deren Alltag und wurden bestimmt durch ihn.
Das Stück „Durchreise" handelt aber nicht nur vom geschäftlichen Treiben und der Geschichte einer Konfektionsfirma, sondern „durchreist" zugleich die Zeitgeschichte. Diese bildet — unaufdringlich aber stets sichtbar — den Hintergrund, vor dem sich die konkrete Entwicklung der Firma und der an ihr beteiligten Personen vollzieht. Dem Autor gelingt aber nicht nur die Verbindung des speziellen Alltags mit dem übergreifenden historischen Geschehen. Er schafft überdies eine Kombination von Unterhaltungs- und Geschichtsstück. Die Handlung ist aufklärend und lehrreich, zugleich aber unterhaltend und komisch. In der Vielfalt des Geschehens und der Charaktere sind Spaß und Ernst, Niedergeschlagenheit und Zuversicht einander abwechselnde Bestimmungsmomente. So entsteht ein bewegungsreiches Gesamtbild, das gerade durch seine Vielschichtigkeit der Wirklichkeit am ehesten entspricht. Der Zuschauer wird weder nur belehrt noch bloß unterhalten. Er „durchreist" mit heiterem Ernst ein Stück deutscher Geschichte.

RESTAURANT RILA
Inhaber Slavi Georgieff
Bulgarische Spezialitäten
Speisen aus dem Land der „Hundertjährigen"
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 17.00 bis 0.30 Uhr
Sonntag 12.00 bis 15.00 Uhr und 17.00 bis 0.30 Uhr

Tischbestellungen erbeten.
Finkenau 1 · 2000 Hamburg 76 · Telefon 2 20 60 27

Hamburger Kammerspiele
Telefon 44 56 20

Z. Z. steht auf dem Spielplan
„Pension Schöller", Komödie von

Premiere 12. April 1984
„Einmal Moskau und zurück", Komödie von Alexander Galin, Regie Jan Aust

Theater an der Marschnerstraße
Telefon 29 29 65

4. bis 5. April 1984
„Sprachlosigkeiten", Dialoge zum Thema Liebe
6. bis 8. April 1984
„Minsch sien mutt de Minsch", Komödie von Günther Siegmund
12.bis 15. April 1984
„Mord an Bord" (Tod auf dem Nil)
Krimalstück von Agatha Christie
27. bis 29. April 1984
„Uns hart heu'rt no Sankt Pauli"
Niederd. Lustspiel m. Musik von Jonny Sinnig
9. bis 20. Mai 1984
„Tom Sawyers Abenteuer", Kindertheater von Mark Twain

St. Marien — Danziger Straße — Konzerte

Immer mehr Besucher sind Gäste der St.-Marien-Kirche bei den Konzerten, welche in unregelmäßign Abständen gestaltet werden. Nachdem der Organist der Kirche, Eberhard Lauer, in den vergangenen Wochen und Monaten das gesamte Orgelwerk Bachs gespielt hatte und kürzlich mit großem Erfolg unter Werner Singer einen Abend mit Orgelwerken von Händel und zwei Werken von Bach vorgestellt hatte, finden nun im April nachfolgende Orgelkonzerte statt:
Sonntag, 1. April 1984, 19.15 Uhr
Orgelmusik der Romantik
Sonntag, 8. April 1984, 19.15 Uhr
Die sieben Worte Jesu am Kreuz
Sonntag, 15. April 1984, 19.15 Uhr
Improvisationsabend

Gottesdienstordnung
Marien-Kirche Danziger Straße

Palmsonntag, 15. April
9.00 Uhr Hl. Messe, 10.30 Uhr Hochamt, 18.15 Uhr Hl. Messe
(In jeder Hl. Messe werden Palmzweige geweiht, die im Vorraum bereit liegen.)
Gründonnerstag, 19. April
16.00 Uhr Hl. Messe, 19.30 Uhr Abendmahlsamt (Pontifikalmesse)
Karfreitag, 20. April
15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
Karsamstag, 21. April
20.00 Uhr Feier der Osternacht
Ostersonntag, 22. April
9.00 Uhr Hochamt, 10.30 Uhr Pontifikalamt, 18.15 Uhr Hl. Messe
Ostermontag, 23. April
9.00 Uhr und 18.15 Uhr Hl. Messe, 10.30 Uhr Hochamt

Beichtgelegenheiten:
16.—19. April zwischen 17.30 und 19.00 Uhr
21. April (Karsamstag) zwischen 16.30 und 19.00 Uhr

Gottesdienste in St.-Laurentius-Kapelle

1. April	11.00 Uhr Pastor Strege	
8. April	11.00 Uhr Pastor Strege	Konfirmanden-Vorstellung
15. April	11.00 Uhr Pastor Kaiser	
20. April	11.00 Uhr Pastor Strege	

Oster-Feiertage findet kein Gottesdienst in der St.-Laurentius-Kapelle statt.

29. April 11.00 Uhr Propst Peters

Gottesdienste in St. Gertrud

April 1984

1. April	10.00 Uhr Pastor Kaiser	
8. April	10.00 Uhr Pastor Dittmann	Konfirmations-Gottesdienst
15. April	10.00 Uhr Pastor Strege	Konfirmations-Gottesdienst
19. April	20.00 Uhr Pastor Dittmann	Gründonnerstag
20. April	10.00 Uhr Probst Peters	Karfreitag
21. April	18.00 Uhr Pastor Kaiser	„Grabesruhe Christi" Wochenschlußandacht
	23.00 Uhr Pastor Dittmann	Oster-Mette mit Taufe
22. April	8.00 Uhr Propst Peters	*Oster-Frühstück in St. Laurentius, Gemeindezentrum Ifflandstraße*
	10.00 Uhr Propst Peters	Ostergottesdienst mit Abendmahlsfeier *in St. Gertrud*
23. April	10.00 Uhr Pastor Kaiser	
29. April	10.00 Uhr Pastor Kaiser	Konfirmations-Gottesdienst

Heimatarchiv Hohenfelde Uhlenhorst

Die ersten Spenden für das Heimatarchiv sind eingegangen.
Von unserem Inserenten **Herrn Kroyer** (Auktionator/Sachverständiger in der Steinstr. 16, siehe auch die Anzeige in der letzten Ausgabe): Eine Eule und eine alte Zeitung mit vielen Hamburg-Geschichten.
Von **Frau Kruse**: Diverse alte Postkarten,
und wieder von der netten Dame, die nicht genannt werden möchte, aber allen bekannt ist, oder?: Zwei Alben mit Schellackplaten.
Von **Frau Popp**: Ein Hamburg-Buch.
Herzlichen Dank

Jens

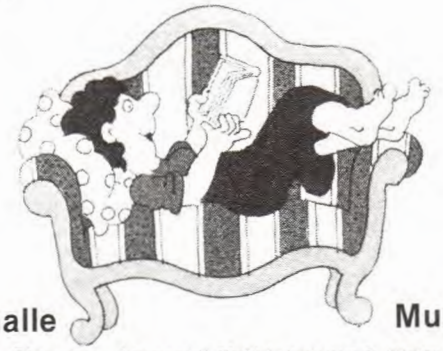
FAHRSCHULE SCHMIDT
Inh. Jürgen Biddermann
Kuhmühle 16
2000 Hamburg 76
Telefon (0 40) 22 69 24

Theorie	Di und Do	18.00-19.30 Uhr
Bürozeiten	Mo-Do	15.00-18.00 Uhr
	Fr	12.00-15.00 Uhr

Borkowski
Bestattungsinstitut St. Anschar
Telefon 25 45 46
Lübecker Straße 108 · 2000 Hamburg 76
(Nähe Marienkrankenhaus)
Bestattungen auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung, Erledigung aller Formalitäten, sorgsamste fachmännische Beratung, auf Wunsch auch Hausbesuch.

90 Jahre Hansa-Theater in Hamburg seit 5. März 1894

Zum 870. Mal in genau 90 Jahren präsentiert Deutschlands einzigartiges Variete ein neues Monatsprogramm. 33 860 000 Besucher sahen in 40 405 Vorstellungen 24 220 Artisten, die mindestens einen Monat lang zweimal täglich auf der Bühne standen.
Diese Zahlen machen deutlich, wie beliebt das Hansa-Theater ist und lassen ahnen, welch hervorragenden Ruf das Haus im Kreis internationaler Künstler genießt. Dem Publikum ist damit die Garantie gegeben für vielseitige, aktuelle und verantwortungsbewußte Programmgestaltung.
Die Leitlinie des Hansa-Theaters ist es, jedem Gast ein Maximum an vergnüglicher Unterhaltung und damit Entspannung zu bieten. Neben artistischen Spitzenleistungen steht der Humor in all seinen Varianten immer an erster Stelle in Deutschlands einzigartigem Variete.



Bücherhalle Mundsburg

Was halten Sie vom „inneren" Frühjahrsputz? Nicht die lästige Frühjahrsreinigung der Wohnung oder der Gemächer vom Keller bis zum Boden ist gemeint. Nein, wir denken an Entschlackung, Durchblutung, Regeneration Ihres Körpers. Nach dem Winterschlaf möchte er durch Laufen in Bewegung gehalten werden, wird er sich nach der Gartenarbeit sehnen und durch frische, gesunde Ernährung fit bleiben wollen
Unser Buchbestand präsentiert einiges zum Thema „Gesundes Leben". Lassen Sie sich durch eine kleine Auswahl anregen und suchen sich das für Sie Geeignete aus.

Anemüller, Helmut: Gute Verdauung durch Kleie-Diät. Entschlacken, Entgiften, Entfetten. 1977.
Bentley, Stacey: Trainieren Sie mit und werden Sie fit. Die richtige Ergänzung für Ihr Aerobic-Programm, Bodybuilding für Frauen. 1983.
Burkitt, Denis: Gesund leben mit Ballaststoffen. Ein Beitrag zur Verhinderung vieler Zivilisationskrankheiten. 1982.
Engel, Fritz-Martin: Mein Küchengarten-Brevier. Gemüse, Würzkräuter, Beeren. 1978.
Fritzsche, Helga: Küchenkräuter selbst gezogen am Fenster, auf dem Balkon und im Garten
Früchtel, Ingrid: Das große Vollkorn-Backbuch. 1983.
Jeans, Helen: Getreide, Nüsse, Samen. Biologische Vollkornkost. 1982.
Kleiner-Röhr, Christina: Neue Vollkorn-Rezepte. Für Weizen, Roggen, Hafer, Gerste u.a. Getreidearten. 1983.
Kreidler, Horst-Dieter: Konditionsschulung durch Spiele. Sportmedizinische Darlegungen. Sportpraktische Anregungen. 1980
Kreuter, Marie-Luise: der biologische Garten. Gemüse ohne Giftstoffe säen und ernten. 1977.
Kurz, Marey: Die neue Vollwertküche schnell und leicht. Vegetarische Rezepte mit Milch- u. Eiprodukten. 1983.
Mayr, Peter: Das biologische Kochbuch. Traditionelle Küche auf natürlicher Basis. 1982.
Olkowski, Helga: Selbstversorgung in der Stadt. Kompostwirtschaft, Kleinviehhaltung, biolog. Gartenanbei. 1982.
Rittinger, Eva: Das biolog. Vollwert-Kochbuch. Rat und Rezept-Ideen für naturgemäße Ernährung, durch natürliche Zutaten und werterhaltende Zubereitung. 1982.
Sölveborn, Sven-A: Das Buch vom Stretching. Beweglichkeitstraining durch Dehnen und Strecken. 1983.
Steinbach, Gunter: Der biolog. Nährgarten. Gemüse und Obst naturnah angebaut. 1983.
Thauer, Brunhilde: Kräutergarten auf der Fensterbank. 1983.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Bücherhalle Mundsburg

Geburtstage

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern — auch den vielen, die auf Wunsch nicht aufgeführt werden — für ihre neues Lebensjahr sehr herzlich alles Liebe, alles Gute, alles Schöne, sowie viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

1. 4.	Frau Hertha Gremmer	1. 5.	Herr Walther Evers
1. 4.	Herr Otto Kämpfer	1. 5.	Frau Maria Vieth
2. 4.	Herr Karl-Heinz Krogmann	3. 5.	Herr Peter Lange
5. 4.	Frau Brigitte Mayer	3. 5.	Frau Paula Spedowski
5. 4.	Herr Walter Müller	4. 5.	Frau Gertrud Höppner
6. 4.	Frau Elly Severin	4. 5.	Frau Ingeborg Schütt
7. 4.	Herr Wolfgang Otto	5. 5.	Herr Dr. Paul Schmidt
14. 4.	Herr Johann Fr. Klein	11. 5.	Frau Hedda Prasser
14. 4.	Frau Lotte Schläger	12. 5.	Frau Anni Derichs
15. 4.	Frau Anne Beck	12. 5.	Frau Lotte Krause
15. 4.	Herr Hans Grundmann	15. 5.	Frau Käte Rose
15. 4.	Herr Anthony Hauber	16. 5.	Frau Erna Puchta
15. 4.	Frau Ruth Koebke	18. 5.	Herr Hans-H. Baars
16. 4.	Herr Peter Löbel	20. 5.	Frau Ilse Peltzer
16. 4.	Herr Rudolf Borkowski	20. 5.	Frau Käthe Wiegels
16. 4.	Herr Rudolf Ullerich	24. 5.	Frau Gertrud Grimm
19. 4.	Frau Lotte Kosubek	24. 5.	Frau Lotte Lüssen
19. 4.	Frau Elisabeth Willhöft	25. 5.	Frau Carmen Neuhaus
20. 4.	Frau Hildegard Zange	25. 5.	Herr Dr. Rudolf Kock
24. 4.	Herr Hans-Enoch Dittmann	28. 5.	Frau Edith Baars
26. 4.	Herr Bruno Bellmann	30. 5.	Herr Günther Müller
26. 4.	Frau Irmgard Höhenberger		
28. 4.	Herr Jens Iska-Holtz		

15. März 1984: Neunzig Jahre HEW

Damals war Strom bereits ein „Renner"

Vor 90 Jahren, am 15. März 1894, wurde die Hamburger Electricitäts-Werke AG (HEW) gegründet. Acht Vertreter von Handel, Banken, Reederei und Industrie unterzeichneten an diesem Tag bei Notar Hermann Stockfleth in der Großen Bäckerstraße die Gründungsurkunde. Als die Gründungsurkunde der HEW unterzeichnet wurde, gab es jedoch in Hamburg bereits 20 Jahre Erfahrung mit der neuen Energie, dem elektrischen Strom.
1874 hatte die Norddeutsche Affinerie schon einen Dynamo für elektrisch-chemische Prozesse eingesetzt. Fünf Jahre später war es der elektrische Strom, der Hamburgs Ruf als „schnellen — weil auch hellen — Hafen" begründete.
Auch in der Innnenstadt hatte Strom zu diesem Zeitpunkt bewiesen, daß die anfängliche Skepsis, „aus der Elektrizität wird nie ein richtiges Gas", unbegründet war: elektrische Illumination der großen Gartenbauausstellung 1880 auf der Moorweide, 1882 erprobte Hamburg in der Innenstadt die erste elektrische Straßenbeleuchtung, das Rathaus wurde im selben Jahr mit Strom erhellt, 1889 standen auf dem Jungfernstieg bereist 24 elektrische Bogenlampen.
Auch der Sektor Verkehr bediente sich schon vor Gründung der HEW der neuen Energie. Anfang März 1894 wurde die erste elektrische Straßenbahn, die Ringbahn ab Holstentor, eingeweiht. Sie fuhr alle sechs Minuten, eine ganze Rundtour kostete zehn Pfennig.
Aber ein auch heute wieder aktuelles Problem bewegte die Hamburger in der Zeit: Die Erhöhung der Hundesteuer.
Das Stromgeschäft florierte so gut, daß im selben Jahr zum erstenmal die Preise gesenkt werden konnten: eine Kilowattstunde kostete nun statt 80 nur noch 60 Pfennig, war damit aber immer noch zu teuer.

Schwierige Zeiten waren auch den HEW durch die beiden Weltkriege beschieden.
Nach dem 2. Weltkrieg gab es eine erhebliche Expansion, bedingt durch den steigende Strombedarf und neue Technologien.
Und an ihrem 90. Geburtstag steht die HEW erneut vor nicht geringen Problemen. Die Wirtschaft der Hansestadt hinkt immer noch nach, der Fernwärmeabsatz ist rückläufig, der Stromverkauf steigt nur minimal, für den Umweltschutz sind in den kommenden Jahren Millionen-Investitionen nötig, die Ertragslage des Unternehmens ist nicht rosig. Die Substanz des Unternehmens, die Qualifikation und Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter und die Wirtschaftskraft der Stadt geben jedoch keinen Anlaß für pessimistische Zukunftserwartungen — eher im Gegenteil.

Die moderne Wäschepflege

HEW-Sonderschau im Kundenzentrum Innenstadt

Bis zu 40 Kilo Wäsche fallen jede Woche in einem 2- bis 3-Personen-Haushalt an. Das ist nicht nur eine beträchtliche Menge, dahinter steht auch ein großer Wert. Da lohnt es sich, auf eine optimale Wäschepflege zu achten. Unterschiedliche Fasern fordern unterschiedliche Behandlungsmethoden. Die Industrie hat sich darauf eingestellt mit einer Vielzahl von Waschmitteln und einer auf jeden Bedarf abgestimmten Programmvorwahl an Waschmaschinen, Trocknern und Bügeleisen. Sparprogramme ergänzen das Angebot. Das, was zur Arbeitserleichterung gedacht war, führt aber bisweilen zur Verwirrung.
Die Hamburgische Electricitäts-Werke AG (HEW) gibt mit ihrer Sonderschau „Die moderne Wäschepflege", die vom 22. März bis zum 26. Mai im Kundenzentrum Innenstadt in der Spitalerstraße zu sehen ist, praktische Tips für den Hausgebrauch. In drei Aktionszentren kann man sich umfassend informieren über die Themen: Waschen, Trocknen und Bügeln. An den Vorführungen können Interessenten sich aktiv beteiligen und ihre Erfahrungen einbringen. Darüber hinaus zeigt die Ausstellung an vielen Beispielen, wie auch in kleinen Wohnungen die notwendigen Geräte praktisch untergebracht werden können.
Ein „Wäschedoktor" berät montags und donnerstags jeweils von 11.00 Uhr bis 13.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr zu speziellen Fragen der Textilbehandlung, wie z.B. Fleckenentfernung und die Verwendung verschiedener Waschmittel. Jede Hausfrau — selbstverständlich auch jeder Hausmann — kann Wäschestücke, mit denen es Probleme gibt, mitbringen und zur Prüfung vorlegen. Fachkräfte der HEW beraten in jedem Einzelfall, welche Geräte dem Bedarf und den räumlichen Gegebenheitem am besten entsprechen. Das gilt insbesondere für Wäschetrockner, die durch ihre fasergerechte Trocknung, ganz nach Wunsch bügelfeucht oder gleich schrankfertig, und die Zeitersparnis überzeugen. Geräte mit einer leistungsfähigen Luftkondensations-Trocknung sind nicht mehr an eine Abluftführung ins Freie angewiesen und können somit überall in der Wohnung aufgestellt werden. Am Beispiel eines Original-Grundrisses aus der Dorotheenstraße wird gezeigt, daß Wäschetrockner sogar in einer Speisekammer, wie sie in vielen älteren Gebäuden noch zu finden ist, untergebracht werden können.
Die Sonderschau ist montags bis freitags und an verkaufsoffenen Sonnabenden von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr und an den anderen Sonnabenden von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr geöffnet.

Hohenfelder Uhlenhorster Bürgerverein

Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.
(Gründungsmitglied des Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine von 1886)
1. Vorsitzender: Hans Iska-Holtz
2000 Hamburg 1, Holzdamm 14, Telefon 2803741

Beitrittserklärung

Monatl. Beitrag: DM DM 2,50 Einzelmitglieder / DM 3,75 Ehepaare _____

Vor- und Zuname: _____

Anschrift: _____

Beruf / Firma: _____

Geburtsdatum: _____ in: _____

Telefon: _____

DM _____ (DM 10,—/15,—/20,— usw.)
(Aufnahmegebühr nach Ihrem Ermessen)

Bezahlt für Monate _____

Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto-Nr. 1203/127137

geworben durch: _____

Hamburg, den _____

_____
(Unterschrift)

POTT

Gemeinschafts-Antennen-Anlagen
Dieter Pott Ing.

- **Rundfunk- und Fernsehantennen für Einzel- und Gemeinschaftsanlagen**
- **Kabelfernsehen**
- **Schiffsantennen-Anlagen**
- **Funkanlagen**
- **Fernseh-Überwachungsanlagen**
- **Wechsel- und Gegensprechanlagen**

Beratung Planung Installation Wartung Reparatur
Miete Wochenend-Notdienst

☎ 040/220 13 01
Heinrich-Hertz-Straße 139 · 2000 Hamburg 76

Wer pflegt mein Grab?

Jetzt ist es an der Zeit, Ihre Bestellung für die **Frühjahrsbepflanzung und Grabpflege aufzugeben.**

Wir führen Ihre Aufträge auf allen Hamburger Friedhöfen aus.

Friedhofsgärtner - Genossenschaft Hamburg e. G.
Fuhlsbüttler Straße 731 - 2000 Hamburg 63 (Ohlsdorf)
Mo.–Fr. 9–16 Uhr, Telefon 50 42 95 + 50 46 56

HANS ISKA-HOLTZ
jun.

GRUNDSTÜCKSMAKLER
GRUNDSTÜCKSVERWALTUNGEN

RDM

2000 Hamburg 1
Holzdamm 14
Fernruf 24 16 16

Mitglied des Vereins Hamburger Hausmakler von 1897 e.V. HH 1897

Alfred Diestel Inh. Jürgen Kittlitz

- Sanitäre Anlagen
- Bauklempnerei + Dacharbeiten
- Warmwasserbereiter + Gasheizungen
- Neuinstallationen + Reparaturen

Hofweg 61 a, 2000 Hamburg 76, Telefon 040 / 22 33 96

Clasen „St. Anschar" Bestattungs-Institut

seit 1858 in Eilbek

Hamburg 76, Wandsbeker Chaussee 47
Tel. Sa.-Nr. 25 80 55

Malereibetrieb Wolfgang G. Schröer

2 HH 76, Lessingstraße 2, Tel. 25 64 63

Ausführung sämtl. Maler- und Tapezierarbeiten

Vollwärmeschutz, Dampfstrahlreinigung, Fassadensanierung, Bodenbeläge, Isolier- und Reflekt.-Glasfolien, Gerüstbau

Marien-Apotheke
E. SCHILLING
HAMBURG 76
Lübecker Straße 74
Fernruf **25 95 11**

Gutes Licht zum Wohnen

Exklusive Leuchten
dazu
sämtliche Elektrogeräte in großer Auswahl finden Sie bei uns

rolf wolke · elektromeister

Wandsbeker Chaussee 30 · 2000 Hamb. 76 · Tel. 255 244

Installation – Heizung – Beleuchtung
Neuanlagen – Modernisierung – Antennenbau
Markisen und Reparaturen